

TIRSCHENREUTHER RATHAUSNACHRICHTEN

Wichtige Daseinsvorsorge – Kanal- und Wasseranschluss wichtiger Bestandteil der Erschließung von Grundstücken!

Um ein Grundstück sinnvoll nutzen zu können, sind verschiedene Voraussetzungen notwendig, u.a. die Erschließung mit Straße, Strom, Wasser und Abwasser. Das Kommunalabgabengesetz bzw. das Baugesetzbuch schreiben vor, dass die Gemeinde für die Deckung des Aufwandes für die Herstellung solcher Infrastruktureinrichtungen von den erschlossenen Grundstücken Beiträge erheben muss. Diese Beiträge sind ein besonderes Entgelt für die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung (sogen. Vorteilsausgleich). So besteht z.B. beim Wasser und Abwasser dieser Vorteil in der Erhöhung des Gebrauchswertes, der besseren Nutzbarkeit des Grundstückes und in der Steigerung des Grundstückswertes (Baulandqualität). Hervorzuheben ist zudem, dass bei

der Beitragserhebung das Prinzip der Einmaligkeit gilt. D.h., für ein Grundstück kann nur einmal ein Beitrag für die Herstellung einer öffentlichen Einrichtung (Wasser- oder Kanalleitung) gefordert werden.

Die Stadt Tirschenreuth mußte in den vergangenen Monaten die Satzungen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, welche auf Beschlüsse von Stadtratsgremien bis in die 60er Jahre datieren, vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband auf ihre Rechtsgültigkeit überprüfen lassen. Dabei wurde festgestellt, dass die Satzungen einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten würden. Der Fragenkomplex wurde in den vergangenen drei Jahren detailliert im Stadtrat aufgearbeitet und mit Fachleuten diskutiert. Als Ergebnis hat der Stadtrat am 04.10.2010 neue Satzungen für den

Wasser- und Abwasserbereich erlassen.

Somit ist die Stadt gesetzlich verpflichtet, Beiträge für die erstmalige Herstellung der Wasserversorgungs- bzw. der Abwasserentsorgungseinrichtung zu erheben. Dies betrifft aber lediglich Grundstücke, die noch keinen oder nur einen unvollständigen Herstellungsbeitrag bezahlt haben. Der betroffene Personenkreis leistet damit erstmalig den festgesetzten Herstellungsbeitrag, den mehr als 90 % der Grundstückseigentümer im Stadtgebiet bereits in früheren Jahren geleistet haben. Werden künftig Kanalleitungen erneuert, fallen keine weiteren Herstellungsbeiträge mehr an.

Im ersten Schritt wurde der Beitrag für die Entwässerungseinrichtung (Kanal) erhoben, im kommenden Jahr folgt die Wasserversorgungseinrichtung.

Betroffen von diesen Zahlungen sind rund 9 % der Grundstücksbesitzer. Alle anderen Grundstücksbesitzer haben diese Beiträge bereits in der Vergangenheit bezahlt!

Der Stadtrat hat am 25.11.2010 beschlossen, das gesetzliche Zahlungsziel der Bescheide (4 Wochen nach Posteingang) bis zum 31.12.2011 zu verlängern, und zwar zinslos! Betroffenen Grundstückseigentümern wurde somit bis zu diesem Termin die Möglichkeit eingeräumt, die Beitragsschuld zu bezahlen! Die Bescheideinnahmen werden für die Refinanzierung und den Erhalt der vorhandenen Kanalinfrastruktur verwendet.

Für Fragen stehen das Stadtbauamt (Tel. 60922, Herr Meierl) und die Stadtkämmerei (Tel. 60923, Herr A. Trißl) gerne zur Verfügung.



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, stellt sich die Frage, ob die zu Jahresbeginn gesteckten Ziele erreicht wurden. Ziele sind vor allem deshalb unbedingt erforderlich, um die großen Aufgaben, die im kommenden Jahr auf uns in unserer Stadt warten, erfolgreich zu meistern. Denn wer keine Ziele hat, der steuert nicht, der wird gesteuert!

Auch die Ziele der deutschen Wirtschaft haben sich gegenüber denen zu Jahresbeginn gewaltig verändert. Wurde vorher von Rezession und Wachstumsmindeung gesprochen, sind jetzt andere Schlagzeilen zu lesen. „Aufschwung trägt bis ins nächste Jahr“ so die Tageszeitung „Der neue Tag“ vom 10. November. Oder „Entwicklung sensationell“ vom 15. oder „Geschäftsklimaindex auf höchstem Stand seit der Wiedervereinigung“ vom 25. November über die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im allgemeinen. Also Schlagzeilen, die erst vor wenigen Tagen zu lesen waren.

Die froh gestimmten Wirtschaftsprognosen lassen die Steuerkassen von Bund und Land klingeln. Ob diese neue Euphorie auch bei den Kommunen ankommen wird, wird sich im kommenden Jahr zeigen. Bis Ende 2012 kann Dank des Konjunkturbooms mit rund 61 Milliarden Euro mehr an Steuern

gerechnet werden. Dadurch schöpfen die Städte in ihrer schweren Finanzkrise wieder Hoffnung. Denn in die Debatte um die Reform der Kommunalfinanzen kommt positive Bewegung. Zumal das Horrorszenario – Abschaffung der Gewerbesteuer bei einer unrealistischen Kompensation – vom Tisch ist.

Klare Ziele für die Zukunft von Tirschenreuth definieren!

Unabhängig davon dürfen wir uns als Kommune – als erfolgreiche Stadt in der nördlichen Oberpfalz – einer in Teilbereichen vorhandenen mentalen Stagnation nicht anschließen. Insgesamt geht es bei unserer Arbeit darum, die öffentliche Daseinsvorsorge für die Menschen in unserer Stadt unter den sich verändernden Bedingungen zu sichern, zu erhalten und dauerhaft zu bewahren. Dazu gehören auch neue Lösungsstrategien, bei denen Kreativität und sicher auch Einfallsreichtum gefordert sind. Um es auf den Punkt zu bringen: Wir müssen klare Ziele für die Zukunft von Tirschenreuth definieren.

Dabei hat es an Herausforderungen in den vergangenen Monaten nicht gefehlt. Sei dies in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Tourismus, Bildung sowie Stadtentwicklung und Finanzen.

Ich nenne zuerst die Themenfelder „Kultur“ und „gesellschaftliches Interesse“, weil dies die tragenden Säulen unserer Bürgergesellschaft in unserer Stadt sind. Eine besondere Lebensqualität für die Tirschenreuth steht. Dabei war das Passionsspiel 2010 ein absoluter Höhepunkt, der Tirschenreuth als Theaterstadt nicht nur im Landkreis, sondern gerade auch überregional in den Focus gesetzt hat. Was aber besonders zu unterstreichen ist, war das ehrenamtliche Engagement der Schauspieler, die sich an der Produktion der Passion beteiligt haben. Phantastisch die Leistungen, die ein Spiegelbild des ehrenamtlichen Einsatzes der Menschen in Tirschenreuth waren. Ein unwahrscheinliches Potential, das sich auf weitere Aktivitäten in diesem Bereich erstreckt. So sind die Produktionen des „Modernen Theaters“ und der Trachtenvereine ein weiteres Indiz dafür. Gratulation an Alle die hier mitarbeiten und ihre Begeisterung mit einbringen.

Die Motivation für unsere Stadt zeigt sich auch im Bereich Tourismus, der eng mit dem der Kultur verbunden ist. Gerade dieses Themenfeld mit seiner Vielfalt von Angeboten, wie dem Rad- und Wandertourismus bis hin zu unserem Museumsquartier, hat im vergangenen Jahr eine Qualitätssteigerung erfahren und an Wert der Veranstaltungen gewonnen. Zahlreiche Gäste nutzen mittlerweile das umfangreiche Angebote des Radwegenetzes, machen direkten Halt in Tirschenreuth und besuchen dabei auch unser MQ. Das von uns gesetzte Ziel 2010 wurde auf diesem Gebiet eindeutig erreicht. Denn gerade diese Komponenten – Kultur, gesellschaftliches Engagement und Tourismus – sind Bestandteile einer gelebten Gesellschaftsform der Menschen in unserer Stadt.

Es gilt auch, dem Angstgespenst „Demografische Entwicklung“ entgegen zu wirken. Gerade hier wurde in den letzten Monaten Mut bewiesen und einer weiteren Qualitätssteigerung der Bildungsarbeit für unsere Kinder zugestimmt. Mit dem umfangreichen Sanierungsprojekt des städtischen Kindergartens im kommenden Jahr werden dem hochwertigen pädagogischen Bildungsangebot auch die räumlichen Voraussetzungen geboten. Eine Signalwirkung in der Region, wie dem demografischen Entwicklungsprozess entgegengewirkt werden kann. Die vorgesehenen 2 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme sind hier ausgezeichnet angelegt. Dank dabei dem Freistaat Bayern, der dieses Vorhaben mit 800.000 Euro unterstützt.

Eine positive Zukunft für unsere Stadt ist nicht zu bezweifeln!

Im städtebaulichen Bereich standen die aktuelle und weitere Umsetzung von Brachflächenrevitalisierungen, die Verbesserung verkehrstechnischer Strukturen, und die weiteren Planungen für die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“ auf der Agenda. Maßnahmen, die schon jetzt und auch in Zukunft das Gesicht unserer Stadt nachhaltig prägen werden. Dabei zeigt sich, dass sich gerade der Einsatz im Bezug des zukünftigen Nutzungskonzeptes für das Bahnhofs-Areals lohnt. Die Grundstücksgeschäfte für die Ansiedlung des

Bürgerversammlungen

Die Bürgerinnen und Bürger in Tirschenreuth und den Ortsteilen haben Anfang nächsten Jahres wieder die Möglichkeit, sich über das Geschehen in ihrer Stadt umfassend zu informieren. In sechs Versammlungen wird Bürgermeister Franz Stahl einen Rückblick auf 2010 und einen Ausblick auf 2011 geben und natürlich auch Fragen beantworten. Schriftliche Anfragen sollten mindestens 3 Tage vor der betreffenden Versammlung bei der Stadt eingereicht werden.

Die Termine:

- Mittwoch, 26. Januar 2011 in Tirschenreuth, Kettelerhaus
- Freitag, 28. Januar 2011 in Tirschenreuth, Kettelerhaus
- Montag, 31. Januar 2011 in Pilsmerreuth a.d.Str., Gasthof Herzog (für den Ortsteil Lengenfeld)

Donnerstag, 3. Februar 2011 in Matzersreuth, Feuerwehrhaus

Dienstag, 8. Februar 2011 in Wondreb, Schützenheim

Mittwoch, 9. Februar 2011 in Tirschenreuth, Kornbühlstr. 3 (Gaststätte „Zur Alm“, für den Ortsteil Hohenwald)

Die Versammlungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr!

Neujahrskonzert

Niederbayerische Philharmonie

Musikalische Leitung: Basil H. E. Coleman

Donnerstag, (Hl. 3 Könige)

6. Januar 2011 um 19.30 Uhr

Im Kultur- und Veranstaltungszentrum

Kettelerhaus Tirschenreuth

Starten Sie schwungvoll in ein neues Jahr 2011: Mit illustren und heiteren Ausschnitten aus dem Schönsten, was das Operettenrepertoire zu bieten hat, werden Sänger des Landestheaters Niederbayern und die Niederbayerische Philharmonie unter Leitung von GMD Basil H. E. Coleman für einen Jahresauftakt der besonderen Art sorgen. Instrumentale Akzente setzt das Orchester mit Walzern und Polkas der Straußdynastie. Ein musikalischer Abend, der verzaubert: Mit Rhythmen und Melodien, die das Blut in Wallung versetzen, mitreißen und erfrischen. So beginnt das neue Jahr mit Spaß und dem richtigen Schwung im ¾ Takt.

Einzelkarten sind erhältlich zu:		
Vorverkauf:	Abendkasse:	
Sperrsitz	15 €	17 €
1. Platz	14 €	16 €
2. Platz	13 €	15 €
3. Platz	12 €	14 €

Information

Tourist-Info/Stadmarketing der Stadt Tirschenreuth
Regensburger Straße 6,
95643 Tirschenreuth
Telefon 09631/600248
und 09631/600249,
Fax 09631/300754
E-Mail: theater@stadt-tirschenreuth.de

Kartenvorverkauf:



Neujahrskonzert

mit dem Landestheater Niederbayern und der Niederbayerischen Philharmonie



Do., 06. Jan. 2011, 19.30 Uhr
Kultur- und Veranstaltungszentrum
Kettelerhaus Tirschenreuth

Karten: Tourist-Info/Stadmarketing-Büro
Telefon: 09631/600248 und 600249
www.okticket.de www.stadt-tirschenreuth.de

Impressum

Herausgeber:
Stadt Tirschenreuth
Maximilianplatz 35
95643 Tirschenreuth

Verantwortlich:
Peter Geyer
Tel. 0 96 31 / 6 09 11
Fax 0 96 31 / 6 09 49
Mail: peter.geyer@stadt-tirschenreuth.de

Gestaltung:
Medienhaus DER NEUE TAG, Weiden

Druck:
Spintler Druck und Verlag GmbH, Weiden

Auflage:
4.100 Exemplare



Abonnement

Auch als Geschenktipp – Kultur unter dem Weihnachtsbaum

Alle fünf Stücke können Sie im „Paket“ kaufen.

Ein Abonnement bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Einen festen Platz
- Kein aufwendiger Einzelkauf
- Günstiger Gesamtpreis
- Übertragbar auf andere Personen

Die Abonnement-Preise:

Sperrsitz	50 €	+	zzgl. 9,- € für die Busfahrt nach Hof
1. Platz	45 €		
2. Platz	37 €		
3. Platz	30 €		

Amtes für ländliche Entwicklung und den Neubau der Polizeiinspektion sind abgeschlossen, die baurechtlichen Vorgaben erfüllt und für den Neubau der ALE sind die Ausschreibungsmodalitäten durch das staatliche Bauamt in der Endphase. Auch die verkehrstechnischen Voraussetzungen, um einen reibungslosen Verkehrsfluss in dem Bereich zu gewährleisten, sind mit dem bautechnischen Abschluss des Kreisverkehrs gegeben.

Ich kann Ihre Zweifel verstehen, ob dieser Maßnahmenblock noch durchgeführt wird. Doch meine Nachhaltigkeit und das dauernde Bohren der „Bürokratie-Bretter“ werden sich lohnen. Ich erwarte fest, dass im kommenden Jahr mit einem der Projekte begonnen wird und sich die Weiteren anschließen werden. Was in den vergangenen Jahrzehnten ein städtebaulicher Misstand war, wird in den kommenden Jahren ein neuer Stadtteil mit einer umfangreichen straßenverkehrstechnischen Neuordnung.

Ein weiteres großes Ziel, das 2010 definiert wurde, sind die weiteren Maßnahmen im Rahmen der Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“. Mit den Abbrucharbeiten für die ehemalige Brauerei Schels werden weitere bautechnische Schritte für die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“ begonnen. Gerade mit diesem Projekt, das die Zukunft von Tirschenreuth in den kommenden Jahren massiv bestimmen wird, sind wir bei den zeitlichen Zielsetzungen für dieses Jahr im Rennen. Auch wenn nur sehr knapp die terminliche Ziellinie überschritten werden konnte. Die ersten Erdarbeiten haben 2010 begonnen und die Ausgleichflächen im Bereich „See“ sind fertig

gestellt. Doch die Herausforderungen reißen, gerade bei der Gartenschau, in den kommenden Jahren nicht ab. Im November hat der Stadtrat die Ausschreibung für den Teichbau genehmigt, der im kommenden Frühjahr starten wird. Des Weiteren sind die Planungen für das vorgesehene Hotel mit Restaurant mit dem Abschluss der entsprechenden Grundstücksgeschäfte in diesem Jahr im Soll und der Bauplan wird vorbereitet. Weiter hat der Aufsichtsrat der Gartenschau-Gesellschaft in seiner Sitzung vom 23. November das Marketingkonzept vergeben, so dass ab diesem Zeitpunkt der eigentliche werbetechnische Startschuss gegeben werden konnte.

Wer zu allem Nein sagt, ist nicht zu einer nachhaltigen Politik für die nächsten Generationen fähig!

Einziges Wermutstropfen, der bei den sehr motivierten Arbeiten die Stimmung etwas trübt, ist die noch ausstehende Entscheidung des Verwaltungsgerichtes über zwei Klagen in dieser Sache. Ich bin aber guter Dinge, denn im November hat das Gericht einen Eilantrag der Kläger zum Baustopp abgelehnt. Absolut richtungsweisend, wie ich meine! Es kann einfach nicht sein, dass zwei Kläger, motiviert durch subjektive Eigeninteressen, die Zukunft einer Stadt – ja zukünftiger Generationen – blockieren. Wenn dies so sein sollte, müssen wir alle unser Wort erheben, um ganz klar zu dokumentieren, wie wir zu diesem positiven, generationsübergreifenden und nachhaltig wichtigen Projekt stehen. Dieser Fall ist für mich Indiz, dass manchmal Mehrheiten von Minderheiten – gesteuert

aus Eigeninteressen – bestimmt werden. Das „Nein-Sagen“ muss in unserer Stadtgesellschaft ein Ende haben. Wer kategorisch nein sagt, versteckt sich in einem Schneckenhaus und ist nicht in der Lage, ja zu sagen! Ja – zu einer positiven Entwicklung unserer Stadt! Ja – für weitere, dafür notwendige Schritte! Ja – für eine nachhaltige Politik für die nächsten Generationen in Tirschenreuth!

Dabei ist es erforderlich, eine Politik zu betreiben, die sich nicht nach den täglichen Schlagzeilen in den Medien richtet. Oder ständig nach der Wetterfahne auf dem Klettnersturm zu schauen. Es darf keine Klientelpolitik oder Lobbyismus betrieben werden. Das gesamte, Ihr Wohl, muss bei allen Entscheidungen im Focus stehen!

Und zurückkommend auf die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“ besteht das große Ziel, mit diesem nachhaltigen Konzept die positiven Aspekte und die Nutzbarkeit des Geschaffenen hinüber zu tragen in die Zeit nach der Gartenschau. Denn mit der Gartenschau 2013 ergreift Tirschenreuth die Riesenchance, die Stadt, das Stadtbild und das Leben in der Stadt sichtbar positiv zu beeinflussen. Tirschenreuth muss mit der Gartenschau die Chance nutzen, sich in der erweiterten Region über die Gartenschau hinaus für die touristische, aber auch infrastrukturelle Zukunft attraktiv zu positionieren. Die Gartenschau 2013 ist das Spitzenereignis in der Region!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

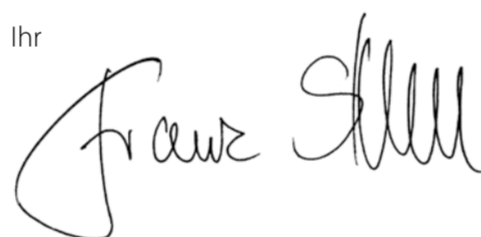
auch wenn in Teilbereichen die Zielvorgaben zu Jahresbeginn nicht ganz erfüllt werden konnten, so stelle ich

in sehr vielen Bereichen eine neue Motivation fest. Tirschenreuth steht auch im kommenden Jahr für Dynamik, Innovation, Frische und Optimismus. Unsere Stadt strahlt eine große Portion Lebensfreude und Wohnqualität, sowie Attraktivität für Touristen und Investoren aus. Mit den vielen Projekten, die ich kurz angeschnitten habe, ist Tirschenreuth richtig erlebbar. Leben Sie mit – leben Sie für unsere Stadt!

Mein Dank gilt dabei den vielen Menschen in Tirschenreuth, die dazu beitragen und den Mut haben, mit uns die gesteckten Ziele gemeinsam zu erreichen. Insbesondere allen Personen, Vereinen und Institutionen, die sich ehrenamtlich um Kranke, sozial Schwache oder um unsere Jugendlichen gekümmert haben. Mein Dank gilt auch den Betrieben und Unternehmen, die für die wirtschaftliche Stärke unserer Stadt sorgen. Ich danke auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und bei den Stadtwerken. Herzlichen Dank den Vertretern der Medien für die objektive Berichterstattung im vergangenen Jahr.

Aufbauend auf dieses Engagement und eine starke Bürgerkultur wünsche ich Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit und Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Ihr



Franz Stahl
1. Bürgermeister

CSU Tirschenreuth

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2010 begann für uns alle mit Ungewissheit und Sorge wie sich die Wirtschafts- und Finanzkrise unmittelbar auf uns auswirkt. Zum Jahresende hin können wir vielfach aufatmen. Die Wirtschaft entwickelt sich gut und die Oberpfalz ist Teil der kräftigen Konjunkturlokomotive die unser Land aus der Krise herausfährt. Während man in der Bundeshauptstadt Berlin jubelt, weil dort die Arbeitslosenzahl unter 13 Prozent gefallen ist, sind wir in Tirschenreuth kritisch genug um die weitaus günstigere Situation von 4,7 Prozent noch im Sinne der betroffenen Menschen verbessern zu wollen.

Sicher ist dies nicht alleine der Verdienst und die Anstrengung der Stadt. Viele

wirken daran kräftig mit, die Betriebe, das Handwerk, die Politik setzt die Rahmenbedingungen und vor allem sind es die Beschäftigten, die Menschen die in schwierigen Zeiten zusammenstehen. Aber eines steht fest, die wirtschaftliche Erholung und der Aufschwung funktioniert nicht ohne die Bereitschaft auch Opfer zu bringen und dies haben die Menschen in unserem Land angenommen.

Eine Stadt zukunftsfähig zu machen gelingt nicht über Nacht. Das Jahr 2010 war ein Jahr der Vorbereitung auf demnächst viele sichtbare Zeichen der Weiterentwicklung. So wurden für das große Ereignis „Natur in Tirschenreuth 2013“ größtenteils die verwaltungstechnischen Angelegenheiten erfüllt. Nun wird im kommenden Jahr die Neu- und

Umgestaltung der Stadt rund um den Fischhof Formen annehmen. Dazu zählt auch das private Engagement für einen Hotel- und Restaurantbau. Wir sind auch glücklich und tragen unseren Anteil dazu bei, dass die KEWOG das Heimerl-Areal im Herzen der Stadt saniert und zu einem städtebaulichen Schmuckstück gestalten wird.

Im Bereich des früheren Bahnhofs wollen wir die städtebauliche Gestaltung vorantreiben. Der erste Schritt mit der verkehrstechnischen Veränderung, dem Kreisverkehr ist getan. Die Verlegung des Amtes für die ländliche Entwicklung (ALE) muss endlich nach dem mehrfachen Versprechen der Bayerischen Staatsregierung vorankommen. Es wird von uns nicht länger hingegenommen, dass über demographischen

Wandel in den ländlichen Regionen gesprochen wird, unsere Region gar als Musterregion für eine künftige Entwicklung bestimmt wird und andererseits konkrete Maßnahmen auf Jahre hinaus verzögert werden.

Tirschenreuth hat auch kulturell auf sich aufmerksam gemacht. Im Museumsquartier finden die unterschiedlichsten Veranstaltungen von Künstlern unserer Region statt. Von der „Tirschenreuther Passion“ bis hin zu jungen Tirschenreuther Künstlern die in der Welt unsere Stadt repräsentieren können.

Ihre Stadträte
der CSU-Fraktion

Freie Wähler Tirschenreuth

Die Fraktionsmitglieder der Freien Wähler im Tirschenreuther Stadtrat wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Tirschenreuth ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2011.

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland hat sich in 2010 leicht entspannt und da und dort spürt man auch bei uns bereits den Aufschwung. So konnte z.B. unser größter Arbeitgeber vor Ort seine Belegschaft in 2010 wieder deutlich aufstocken.

Wenn wir auf das Jahr 2010 zurückblicken, so stellen wir fest, dass wir auch in diesem Jahr schwerwiegende und wichtige Entscheidungen getroffen haben. Wir Freie-Wähler-Stadträte haben uns dabei immer mit Wortbeiträgen und unseren persönlichen Erfahrungen und Kenntnissen eingebracht.

Wenn auch nicht alle Abstimmungen einstimmig ausfielen, so wurde doch immer in fairer Art und Weise diskutiert und abgestimmt. Wir versuchen immer Entscheidungen zum Wohl der Allgemeinheit zu treffen. Dass dies nicht immer gelingen kann ist jedem klar. Das alte Sprichwort „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann“ spricht dies ganz deutlich aus.

In den vergangenen Jahren wurden durch den Stadtrat große Vorhaben auf den Weg gebracht, die in 2010 fortgesetzt wurden. Als ein Beispiel sei die Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“ genannt. Die erforderlichen Grundstückskäufe konnten durchgeführt werden. Für ein Hotel und ein Restaurant auf dem ehemaligen Schelsgelände hat sich mittlerweile ein Investor gefunden.

Allerdings liegt noch ein Schatten auf dem ganzen Vorhaben, da zur Zeit noch ein Prozess gegen die Stadt Tirschenreuth im Zusammenhang mit der Gartenschau ansteht.

Kulturell kam es 2010 wieder zu einer Aufführung der Tirschenreuther Passion. Mit Stefan Malzer als Jesus konnte dabei ein würdiger Nachfolger von Florian Winklmüller, der vorher Jesus verkörperte, gefunden werden. Auch wenn man die „Passion“ schon gesehen hat, so ist doch jede neue Aufführung immer etwas besonderes und immer wieder anders.

Mit der Stadt Lauf verbindet uns seit 30 Jahren eine Städtefreundschaft. Diese soll in 2011 mit einer offiziellen Städtepartnerschaft gefestigt werden. Als Termin wurde der 3. Juni gewählt. Am 4. Juni 2011 können wir auf 10 Jahre Städte-

partnerschaft mit La ville du Bois zurückblicken und am 5. Juni findet auf dem Marktplatz wieder unser Bürgerfest statt.

Für das Bahngelände wurde für die Ansiedlung der ALE endlich in München grünes Licht gegeben. Dagegen droht sich der Neubau der Polizeiinspektion auf dem Gelände zu verzögern.

Die Sanierung des städtischen Kindergartens „Kinderhaus Kunterbunt“ wurde beschlossen und in 2011 in Angriff genommen, der Kreisverkehr ist in Betrieb und das Haus „am Teich“ wird nächstes Jahr voraussichtlich vor dem Palmsonntag eingeweiht.

Damit wir bei unseren Entscheidungen im Stadtrat auch immer die Sorgen und Nöte der Bevölkerung kennen, finden seit vielen Jahren unsere öffentlichen Fraktionsitzungen immer abwechselnd in verschiedenen Gaststätten unserer Stadt statt. Auch in 2011 wollen wir diese Tradition beibehalten und bieten Ihnen bereits heute an, daran auch teilzunehmen. Wir sind dabei immer für Anregungen aber auch für konstruktive Kritik offen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Kreisstadt für das Verständnis danken, das sie uns immer wieder entgegenbringen. Unser Dank gilt vor allem allen Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden, Organisationen und den Kirchen. Ohne deren Einsatz und Engagement wäre vieles in Tirschenreuth nicht möglich, sei es im kulturellen, sportlichen oder auch karitativen und sozialen Bereich. Die Arbeit, die dabei geleistet wird, ist unbezahlbar. Danken möchten wir auch den Bediensteten der Stadt Tirschenreuth, der Stadtwerke, den Schulen und Kindergärten für ihren vielfältigen Einsatz im vergangenen Jahr.

Ihre Stadträte
der Freie-Wähler-Fraktion



Allen Bürgerinnen und Bürgern in Tirschenreuth und den Ortsteilen wünschen wir eine friedvolle Weihnachtszeit sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Peter Gold

2. Bürgermeister und
Fraktionssprecher der CSU

Günther Franz

3. Bürgermeister und
Fraktionssprecher der
Freien Wähler

Franz Stahl

1. Bürgermeister

Herbert Sladky

Fraktionssprecher der SPD

Jürgen Merzinger

Gruppensprecher der
Wählergemeinschaft Umwelt

SPD Tirschenreuth

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stimmung in Deutschland ist wieder wesentlich positiver. Der Wirtschaftsaufschwung und die sprudelnden Steuereinnahmen sind in aller Munde. Ich hoffe, dieser Aufschwung kommt auch bald bei den Städten und Gemeinden, und vor allem auch bei den Bürgerinnen und Bürgern an.

Im Jahr 2010 begann die Stadt mit den ersten Baumaßnahmen für die Gartenschau 2013. Die Fischhofbrücke wurde durch das Justizministerium instand gesetzt, und erstrahlt für die

Gartenschau bereits im neuen Glanz. Auch die Baumaßnahme Kreisverkehr ist soweit abgeschlossen, dass mit keinen größeren Behinderungen mehr zu rechnen ist. Unser Dank gilt hier dem Staat. Bauamt und vor allem den Arbeitern und der Baufirma für die zügige Arbeit. Die begleitenden Maßnahmen, wie z.B. die Anpflanzung werden 2011 abgeschlossen.

Die Ausschreibung für den Teich der Gartenschau erfolgte in der Novemberstadtratsitzung, und im Frühjahr wurde durch das Justizministerium instand gesetzt, und erstrahlt für die

auch für die Stadt positive Verwaltungsgerichtsentscheidungen bezüglich der Auflassung der TIR 1 und des Wasserrechtsbescheides ergangen sind.

Auch auf dem Schels-Gelände werden, so hoffen wir, die Baumaschinen anrollen. Nach dem, in Anführungszeichen etwas ruhigeren Jahr 2010, wird 2011 nicht nur hinsichtlich der Bautätigkeit ein aufregendes Jahr werden.

Die Fraktion dankt allen Ehrenamtlichen, die in Vereinen und Organisationen tätig sind, für ihre nicht zu bezahl-

ende Arbeit. Ein Ehrenamt auszuüben heißt, eine Menge Freizeit für andere zu opfern. Auch den Medien gilt unser Dank für die sachliche Berichterstattung.

Die SPD-Fraktion wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Tirschenreuth ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Für 2011 wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen.

Ihre Stadträte
der SPD-Fraktion